Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 11

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

«Gestern hatten wir einen Mordskrach daheim», jammert Max am Stammtisch. «Ich wollte die Sportschau sehen und Klara den Krimi!»
«Toll, erzähl schon, wer war der Mörder?»

Unter Kollegen: «Am Wochenende war ich in Genf. Auf der Autobahn ging mein Benzin aus.»
«Gut, dass du etwas von Autos verstehst, ich wäre glatt weitergefahren!»

Wer anderen eine Grube gräbt, muss ganz schön blöd sein!

«Der Stefan wollte gleich alles», vertraut sich Erika ihrer Freundin an. Darauf diese: «Da wunderst du dich? Der ist ja schliesslich auch beim Steueramt!»

Lehrer: «Welches ist das nützlichste Tier?»
Schüler: «Das Huhn! Man kann es vor seiner Geburt und nach seinem Tod essen!»

Seufzt eine Frau: «Mein Süsser ist sauer.»

«Woher haben Sie eigentlich das viele Geld?»
«Das habe ich von einem entfernten Verwandten geerbt.»
«Und wie haben Sie ihn entfernt?»

«Ich bin in Bern geboren und in St.Gallen zur Schule gegangen.»
«Mann, da haben Sie ja einen weiten Schulweg gehabt!»

Herr Hering bestellt ein Hotelzimmer. «Mit Bad?» fragt der Portier.
«Unsinn! Ich heisse bloss so!»

In Deutschland gehört: «Was Krupp in Essen, sind wir im Trinken!»

Ein alter Playboy wird gefragt, wann er zum erstenmal gemerkt habe, dass er nicht mehr jung sei. «Das war», erinnert er sich, «als ich einer hübschen Frau zuzwinkerte und sie mich fragte, ob ich etwas im Auge hätte!»

Unter Freunden: «Liebt dich deine Frau immer noch wie früher?»
«Nein, sie hat inzwischen viel dazugelernt!»

In Südamerika treffen sich zwei Schweizer. Fragt der eine den anderen: «Was hat Sie hergetrieben?»
«Mein Boss schickte mich mit 500 000 Franken zur Bank ...»

Der Kunde fragt den Autoverkäufer: «Geben Sie auch eine Garantie für Occasionswagen?»
«Selbstverständlich. Wir garantieren, dass die Autos gebraucht sind!»

Hans besucht seinen Freund im Spital: «Ich habe ja schon immer damit gerechnet, dass deine Frau dich eines Tages fallenlassen wird – aber gleich aus dem dritten Stock ...?»

«Ich habe auf den Rat eines Bekannten meinen Job aufgegeben.»
«Und wer war der Bekannte?»
«Mein Chef.»

Der Journalist fragt einen Schauspieler: «Gibt es nach Ihrer Meinung noch geniale Künstler?»
«Nun, wir sind sehr wenige.»

Und übrigens ...
... sind an einem Schauspieler die Füsse das Wichtigste. Wie sollte er sonst auftreten?!